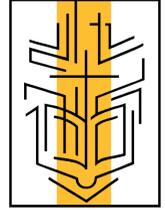


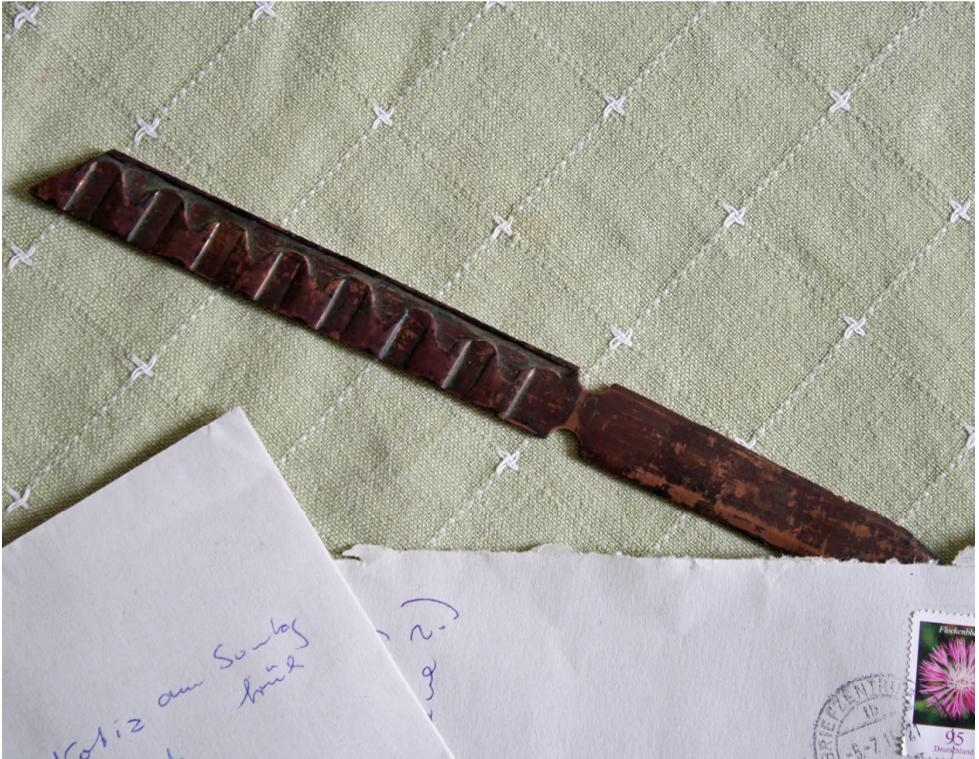
Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Oktober – November 2019



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,

als ich vor 14 Tagen wieder einmal im Pyramidengrundstück Komposterde breit schaufelte, entdeckte ich dieses Kupferstück. Rau, schmutzig, grüspangrünlich, auf einer Seite quer, auf der anderen längs gekerbt und irgendwie vertraut. Ich fand an der Pyramide schon eine alte Spielzeugpistole, einen verrosteten Trommelrevolver und einen Gewehrlauf aus dem Zweiten Weltkrieg. Das längliche Kupferstück war offenbar zum Brieföffner angespitzt. Als ich es abgewaschen, abgeschrubbt und auch noch abgekratzt habe, gab es eine vertraute Form frei. Mein Vater hatte so ein ähnliches Teil in seinem Schreibtisch schon von seinem Vater, dazu einen ganz ähnlichen Ring. Diese Kupferbänder waren eigentlich um Stahlgranaten gepresst. Sie sollten in Verbindung mit Einkerbungen in Kanonenrohr den Granaten einen Drehimpuls geben, damit sie stabiler flogen. Und offenbar haben die Soldaten des Ersten Weltkriegs aus diesen Kupferbändern Souvenirs für zuhause gefertigt: Die Spitze wurde glatt gewalzt, das Ganze angespitzt, fertig war der Brieföffner. Vielleicht war er für die Feldpost in die Heimat gedacht.

Und so geht meine Fantasie spazieren. Was wohl von damals alles in der Erde und in uns steckt. Kann es nicht sein, dass

uns die Angst vor äußeren Feinden in den Knochen steckt. Einer meiner Großväter war im Ersten Weltkrieg Soldat auf der österreichischen Seite gegen die Italiener. Im Zivilleben fasste er nicht mehr gut Fuß, erlebte Arbeitslosigkeit und war ganz schnell bei den Nazis wieder in Uniform. Der andere war deutscher Soldat, spähte in Frankreich freiwillig die Front aus, wurde entdeckt und angeschossen und überlebte nur durch die beherzte Nachtaktion eines Freundes. Der Großvater hatte zeitlebens davon eine gelähmte Hand. So traf ich mit dem kupfernen Brieföffner auf ein Stück meiner Familiengeschichte. Und wirklich habe ich von meinem Vater ein Stück soldatische Angstverachtung in Erinnerung, bienenfleißige Disziplin und zugegebenermaßen auch manchmal Sprachlosigkeit erlebt, die mir erst später klarer geworden ist.

Es ist, als wollte mir der Brieföffner sagen: Öffne die Briefe aus der Vergangenheit. Beschäftige dich mit den Prägungen deiner Familie, lass dich auch an die brutalen Kriege zu erinnern. Die Wahrheit wird euch freimachen. (Joh 8,32) Dazu lade ich Sie ein, auf Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag hin. Vielleicht bekommen Sie auch zufällig einmal so ein Erinnerungsstück in die Hand.

Ihr Konrad Taut

aktuell

friedensklima

Unter diesem Motto greift die Ökumenische Friedensdekade vom 10. bis 20. November 2019 die folgenden Themen auf: „Folgen des Klimawandels und Gefährdung des Friedens“ sowie „Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie durch Individualisierung und Polarisierung.“ Wir möchten Sie vom 11. bis 19. November täglich montags bis freitags jeweils 18.00 Uhr in die Mockauer Stephanuskirche herzlich einladen, an den zu diesen Themen stattfindenden Friedensgebeten teilzunehmen.





Herbstputz

Herzliche Einladung zum Herbstputz der Kirchen und Pfarrgärten am Sonnabend, dem 23. November, ab 9 Uhr bis ca. 12 Uhr. Wir wollen wieder Herbstlaub entfernen und die Kirchen für die Weihnachtsfeiertage herrichten. Vielleicht schaffen wir auch noch einiges andere, weil doch viele Blätter wegen der Trockenheit schon lange gefallen waren. Bitte helfen Sie mit in Thekla, Mockau und Schönefeld. Danke. Es ist jedes Mal Arbeit, aber auch Freude, weil wir etwas Praktisches zusammen tun können.

Mockauer Herbst in unserer Gemeinde

Am Sonntag, dem 6.10.2019, wollen wir wieder Mockauer Herbst feiern. Wir beginnen mit dem Gottesdienst in der Mockauer Stephanuskirche um 15.00 Uhr, gehen dann zu Kaffeetrinken und Hausmusik ins Gemeindehaus, Kieler Str.51. Zur Hausmusik singen und spielen die Kinder der Kurrenden und des Flötenkreises und alle, die gern ein solistisches Stück singen oder spielen möchten. Habt Ihr Lust, dann meldet Euch bitte bei mir bis zum 05.10.2019. Kuchen können ab 14:00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. *Auf einen bunten, musikalischen Nachmittag freut sich: Manuela Vorwerk*



Fällung der Stieleiche auf dem Theklaer Friedhof

Die alte Stieleiche auf dem Theklaer Friedhof ist krank und stellt eine Gefahr für die Besucher des Friedhofes dar. Sie muss deshalb gefällt werden.

In den letzten Jahren sind deutliche Absterbeerscheinungen an dem Baum aufgetreten. Große Äste trocknen zurück und beeinträchtigen die Verkehrssicherheit. Bereits 2016 wurde in einem Gutachten Pilzbefall im Stammfuß festgestellt. Trockene Äste wurden entfernt. Die Krone verkahlt zusehends. Da der Baum leider immer weniger Neuaustrieb zeigt, wurde 2019 ein Wiederholungsgutachten in Auftrag gegeben. Die Empfehlung lautet diesmal, den Baum zu fällen.

Wir wissen, dass die Eiche ein Alleinstellungsmerkmal des Friedhofes ist. Die Eiche und die Kirche gehören als Bild unmittelbar zusammen. Ein Verlust des Baumes ist schmerzlich.

Eine neue Eiche wurde in unmittelbarer Nähe des alten Baumes bereits gepflanzt.

Unter Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes wird die alte Eiche im Herbst gefällt. Das Gutachten der Sachverständigen für Baumpflege kann bei Herrn Trepte (Friedhof Thekla) oder bei Frau Ritter eingesehen werden.

Annerose Kulpe im Auftrag des Ev.- Luth. Friedhofsverbandes Leipzig



In eigener Sache! Wir benötigen dringend Ihre Mithilfe beim Austragen der Gemeindebriefe, damit jeder, der es möchte, einen Gemeindebrief erhält. Melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Ritter unter 0341 6014081 oder info@kirche-leipzig-nordost.de.

Den Gottesdienst entdecken

Ein gutes Kunstwerk zeichnet sich dadurch aus, dass man es immer wieder ansehen oder anhören kann und dabei trotzdem etwas Neues entdeckt. So ähnlich ist es auch bei unserem Gottesdienst. Er ist ein 2000 Jahre alter Schatz gefüllt mit Erfahrungen und Entwicklungen aus allen Zeiten. Es lohnt sich, ihn immer wieder neu zu erleben und zu betrachten. Das will ich mit Ihnen gemeinsam in den kommenden Gemeindeblättern an dieser Stelle tun – anfangen mit dem Gottesdienst insgesamt.

Dass sich die ersten Jüngerinnen und Jünger nach Ostern regelmäßig versammelten, war selbstverständlich. Es entsprang ihrem Leben mit Jesus vor dessen Kreuzigung. Schon die Apostelgeschichte bezeugt vier Merkmale der Zusammenkünfte der ersten Christen: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg. 2,42) Daraus entwickelte sich bis Mitte des zweiten Jahrhunderts ein zweigliedriger Gottesdienst mit Wort- und (Abend-)Mahls-Teil, wobei Ungetaufte nur zum Wortteil zugelassen waren. Während sich die Liturgie in Osteuropa vor allem am biblischen Bild des himmlischen Gottesdienstes orientierte (wie etwa in Offb. 4), wurde im Westen den beiden Abschnitten noch ein Eröffnungsteil vorangestellt. Im Mittelalter waren Nichtchristen die gesellschaftliche Ausnahme und so verkümmerte der Wortteil zur sog. Vormesse. Das Abendmahl wandelte sich von einer gemeinsamen Feier aller Getauften zu einer fast magischen Zelebration des Priesters.

Martin Luther und die Wittenberger Reformatoren behielten viele Teile der mittelalterlichen Gottesdienstpraxis bei. Wesentlich war für Sie aber, dass kein prinzipieller Unterschied zwischen Priester und anderen Getauften besteht und sich daher jeder Christ direkt Gott zuwenden kann. Damit die Menschen dies verstehen konnten, kam der Predigt eine höhere Bedeutung zu. Außerdem blieb der Abendmahlskelch nicht mehr nur dem Priester vorbehalten, sondern wurde nun auch allen anderen Gläubigen gereicht. Zum Dritten kennzeichnete die singende Gemeinde die reformatorische Bewegung, denn durch gemeinsames Singen konnte und kann jeder auch tatsächlich aktiv am Gottesdienst teilnehmen. Bis dahin war vor allem der Chor für den Gesang zuständig gewesen.

Auch heute halten wir an dieser Doppelbewegung fest. Einerseits wendet sich Gott uns zu in Predigt und Abendmahl, andererseits antworten wir darauf durch Gebet und Gesang. Im Gottesdienst dient also Gott uns, aber auch wir ihm. Wir sind eingeladen uns darauf immer wieder neu einzulassen.

Ihr Vikar Michael Müller

Gottesdienst zum Bunten Mockauer Sommer

Am Sonntag, dem 31. August, probierten wir etwas Neues aus. Es wurde ein Kurzgottesdienst mit Gemeindegantorei und Akteuren des Bürgerfrühstücks unter dem Motto: Sucht der Stadt Bestes! (Jer. 29,7) Und wirklich bildete sich ein Stück gute Gemeinschaft, auf die wir in den nächsten Jahren aufbauen können. Danke allen Mitwirkenden.



Ein lauer Sommerabend

Vor einem Jahr hatte der Gesprächskreis "Offener Abend" wegen zurückgehender Beteiligung infolge Überalterung seine Existenz nach nahezu 20jährigem Bestehen eingestellt. Offensichtlich war das Verlangen nach einem nochmaligen Treffen so groß, dass eine Einladung der Familie Gröpler spontan bei allen Ehemaligen begeisterte Zustimmung erfuhr. So trafen wir uns am 17. Juli im blütenreichen Ambiente des Hofes unserer Gastgeber in Thekla zu einem kurzweiligen Zusammensein bei Speise und Trank sowie amüsanten Erinnerungen eines emeritierten Pfarrers aus dem benachbarten Sachsen-Anhalt, zitiert durch den Gastgeber in anhaltinischer Mundart. Die Runde ging so dankbar und begeistert spät auseinander mit dem Wunsch, das wiederholen wir im nächsten Jahr!



Siegfried Gröpler

Alles hat seine Zeit...

Unter diesem Thema nahmen wir die teilnehmenden Kinder unserer Gemeinde mit in und durch die KinderKirchenNacht 2019:

Auf dem Weg von Mockau nach Schönefeld schauten wir, wie unterschiedlich wir Zeit



wahrnehmen und feststellen können – zum Beispiel bei den Jahresringen eines Baumes (siehe Foto). In Schönefeld angekommen stärkten wir uns mit einem leckeren Abendbrot (vielen Dank an Katharina Herrmann für die Zubereitung!) für den Abend und die Nacht: Benannt seien hier exemplarisch der Bau einer eigenen Wanduhr aus einer alten Schallplatte für jedes Kind und die Kerzenandacht in der Kirche.

Nicht zu vergessen: die Übernachtung in der Kirche selbst! Nicht alltäglich

und aufregend – aber selbst die jüngeren Kinder fanden gut in den Schlaf...

Noch viel mehr Kinder und deren Familien nahmen am nächsten Morgen am Schulanfangsgottesdienst teil. Ferienzeit, Schulzeit, Spielzeit, Zeit mit Gott... Auch hier das Thema Zeit – und damit die Zeit mit Gott auch gut gelingt, konnten alle Kinder eine kleine Schatztruhe für ihre persönliche Zeit mit Gott gestalten und füllen.

Dieser kleine Bericht kann nicht jedes Detail der ganzen schönen Aktionen benennen – soll aber auch zeigen, wie wertvoll die Zeit mit Gott und die Zeit mit unseren Kindern ist!

für alle Mitwirkenden – Norbert Rentsch

FrauenZEIT – Zeit für mich zum Thema: Zwischen Tradition und Moderne – Frauen im Iran

Seit zwei Jahren gibt es nun schon die Frauenzeit in unserer Gemeinde. Mehr als zwanzig Frauen hatten sich am Freitagabend, 13.09.2019, wieder dafür Zeit genommen und wurden im Schönefelder Pfarrhaus auf das Herzlichste willkommen geheißen. Passend zum Thema „Zwischen Tradition und Moderne. Eine Reise als Frau in den Iran“ verbreiteten Kerzen, Blumen, arabisches Gebäck, Hummus und herrlich duftendes Rosenwasser mit Minze und Eiswürfeln ein orientalisches Flair.

So eingestimmt freuten wir uns auf den Vortrag von Grit Markert (Jugendpfarrerin in Leipzig), die über eigene Reiseerfahrungen als Frau in den Iran berichtete. Schon die ersten wunderbar selbst fotografierten Fotos ließen die Schönheit dieses Landes erahnen. Doch schon bald entwickelte sich daraus ein erschütterndes Resümee. Diese Fotos, voller Glanz und Licht, konnten nicht darüber hinweg täuschen, wie es den meisten Frauen im Iran unter Kopftuchzwang, Arbeitsverbot und Unterdrückung wirklich geht. Mit vielen Frauen unterschiedlichen Alters ist Grit Markert ins Gespräch gekommen. Voller Empathie erzählte sie von diesen Frauen, die unter zum Teil gnadenloser Mannesherrschaft leben müssen. Viele Fragen hatten wir an diesem aufwühlenden Abend, die wir später versuchten, gemeinsam zu beantworten.

Für mich war es auch ein Moment der Dankbarkeit. Es ist eben nicht selbstverständlich, so frei und selbstbestimmt wie wir in unserem Land leben zu dürfen. Conni Gramm und Marieke Wolf hatten die Ursprungsidee einer Frauenzeit und auch dieses Treffen gemeinsam organisiert. Ihnen und Frau Markert sei sehr herzlich für den bereichernden Abend gedankt.

Anke Dettmer

Schon jetzt sei darauf hingewiesen, dass die **nächste Frauenzeit am Freitag, 10.01.20, um 19.30 Uhr** im Pfarrhaus Schönefeld stattfindet.

Lebendiges Wasser

Gottesdienst als Zugang zur Quelle, in der lebendiges Wasser fließt - dem haben wir während des Konfiwochenendes am 14./15.09. nachgespürt. Wir haben uns einem Liturgiewettkampf gestellt und festgestellt wer "Chef" und wer "Vize" ist, sind einmal in die Rolle eines Pfarrers/einer Pfarrerin geschlüpft und haben ausprobiert, wie wir uns im Gottesdienst begrüßen. Mit Säge und Zollstock haben wir Taizébänke gebaut und



diese nach einer Nachtwanderung bei einer (fast) Mitternachts-Taizé-Andacht auch gleich ausprobiert - und ja auch fast 20 Jugendliche können bei einer nur mit Kerzenlicht erleuchteten Kirche ruhig werden. Und wir haben gemeinsam Gottesdienst vorbereitet, gestaltet und am Sonntagmorgen mit den Konfifamilien und auch Gemeinde gefeiert. Die Stimmung war ausgelassen - lebendig eben!

Geborgen bei Gott wie ein Vogel im Nest

Mini-Gottesdienst am 15.09.2019 – ein Rückblick

23 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren (und Geschwisterkinder) und 22 Erwachsene feierten gemeinsam Mini-Gottesdienst in der Schönefelder Gedächtniskirche. Dieses Mal war das Thema „Geborgen bei Gott wie ein Vogel im Nest“. Während des Gottesdienstes bauten wir gemeinsam mit mitgebrachten Ästen und Zweigen ein Nest. So wie schon kleine Vögel im Nest geborgen sind und versorgt werden, so können wir uns bei Gott geborgen fühlen. Nach dem Gottesdienst ging es dann bei schönem Wetter hinaus in den Pfarrgarten zum Kaffeetrinken, Quatschen und Spielen. Wer wollte, durfte natürlich noch ein kleines Vögelchen ausmalen und es auf unser Plakat kleben.

Zum Namen unserer Theklaer Kirche

Unser Theklaer Pfarrer in Ruhe Johannes Möbius schrieb uns nachfolgenden Text. Wir und vor allem die Archivgruppe danken ihm für seine Zeilen. Wir werden sie, wo passend und mit Quellen unterlegbar, in unsere Arbeit zur Theklaer Kirche einbauen.

Er feierte übrigens im September seinen 90 Geburtstag. Wir wünschen ihm weiter von Herzen Gottes Segen. Er schrieb uns:

Als unsere Kirche 1959 abgebrannt war, schmückten ihre Wiedererbauer die neue Kanzel mit einem Relief, das Gestalten der Weihnachtsgeschichte mit der Mutter Maria und dem Kinde in der Mitte zeigt. Aus gutem Grund!

Der Name der Kirche hat mit der Heiligen Thekla, der legendären Mitarbeiterin des Apostels Paulus, nichts zu tun, sondern ist eine Ortslage- und Bergbezeichnung.

Kirche und Berg wurden im deutschen Volksmund „Hohen Tiegel“, „Hohentichel“, also „Hoher Dachziegel“ genannt. Heute noch gibt es in Leipzig zwischen Torgauer Straße und Permoserstraße eine Hohentichelnstraße.

Als Latinisierungen Mode wurden, übersetzte man „Dachziegel“ ins Lateinische: „tegula“, woraus „Tecla“, oder „Thekla“ entstand. Auf der Höhenlage verweist die Vorsilbe „Hohen“. Im Leipziger Land gibt es noch weitere Kirchen mit der Bezeichnung „Hohen“.

Aber die Kirche hatte auch noch eine Heilige als Schutzpatronin, so wie einst jede Kirche einem Schutzpatron (Nikolaus, Jakobus, Thomas usw.) anvertraut wurde.

Der holzgeschnitzte, wunderbare Hochaltar ist leider 1959 verbrannt. Aber auf vorhandenen Fotografien ist gut zu erkennen, dass in seiner Mitte die Heilige Jungfrau und Gottesmutter Maria mit dem Christuskind stand. Der Altar war also ein Marienaltar und unserer Kirche eine Marienkirche.

Demnach ist der vollständige Name unserer Kirche: „Evangelisch-Lutherische Kirche Heilige Mutter Gottes von Hohen Thekla zu Leipzig“.

Die Kurzbezeichnung Kirche Hohen Thekla ist also richtig.

Johannes Möbius Pfr. i. R. Leipzig, 07.11.2018

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 17. Oktober und 21. November	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 09. Oktober und 06. November	(PfTh)	16:00
Bibeltalk:	Donnerstag, 24. Oktober und 28. November	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 14. November <i>(Teilnahme Friedensdekade)</i>	(KMo)	18:00
Gesprächskreis I Schönefeld:	Mittwoch, 23. Oktober <i>(offener Gemein- deabend zum Thema „Amerika verstehen“ (siehe Seite 15)</i>	(PfSf)	19:00
	und 13. November <i>(Teilnahme Friedens- dekade)</i>	(KMo)	18:00
After Six:	Freitag, 04. und 18. Oktober, 01., 15. und 29. November	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Freitag, 10. Januar 2020	(PfSf)	19:30
Frauenkreis:	Montag, 21. Oktober und 18. November	(PfSf)	14:00
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 09. und 23. Oktober, 06. November, und 04. Dezember	(PfTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 08. und 22. Oktober, 05. und 19. November, 03. Dezember	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 08. und 22. Oktober, 05. und 19. November, 03. Dezember	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 08. November	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 27. November	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 14. November im SZ-Oelsnitzer Str.2 (16:45 Nachbesprechung)		16:00

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Sing Your Song für Konfis:	dienstags	(PfSf)	17:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(GMO)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	17:00
Kinderflötenkreis:	dienstags	(PfSf)	15:30
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	19:00

Alle Kinder- und Jugendgruppen pausieren vom 01. Juli bis zum 25. August 2019!

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf)	09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:15
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	18:00
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

03.10.19	Feiertag
10.10.19	Ja – sagen
17.10.19	Bienen und Honig [und Propolis]
24.10.19	Herbstlieder
31.10.19	Reformationstag 10:00 Uhr Gottesdienst
07.11.19	Plaudern
14.11.19	Umgang mit Wissenslücken
21.11.19	Unterstützung (im Alter) bekommen
28.11.19	Spanien (mit Urlaubsbildern des Pfarrers)
05.12.19	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2019: *Suche Frieden und jage ihm nach!* *Psalm 34, 15*

Monatspruch Oktober 2019: *Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!*
Tobias 4,8

06. Okt.	16. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 15:00	Predigtgottesdienst  (mit Instrumentalkreis) anschl. Mockauer Herbst
	<i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk</i>

13. Okt.	17. Sonntag nach Trinitatis
Schönefeld 10:00	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30
	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>

20. Okt.	18. Sonntag nach Trinitatis
Thekla 10:00	Abendmahlsgottesdienst
	<i>Vikar M. Müller Pfr. K. Taut</i>

27. Okt.	19. Sonntag nach Trinitatis
Mockau 10:00	Abendmahlsgottesdienst
	<i>Pfr. im Ehrenamt M. Löffler Ktrn. M. Vorwegk</i>
Schönefeld 18:00	Geistliche Abendmusik <i>(siehe Seite 12)</i>
	<i>Ktr. C. Otto</i>

31. Okt.	Reformationstag 
Schönefeld 10:00	Gottesdienst mit Taufe <i>(mit Bläserkreis)</i>
	<i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst



Denken Sie daran: Am 27. Oktober zum Ende der Sommerzeit die Uhr um eine Stunde zurückstellen!

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 16. Oktober und 13. November 16:00
- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 16. Oktober und 13. November 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum Poserstraße 1**
Mittwoch, 16. Oktober und 13. November 11:00
- **Andachten im Seniorenzentrum Dr. Margarete Blank Oelsnitzer Str.**
Donnerstag, 14. November 16:00

Haus und Straßensammlung vom 15. bis 24. November 2019

Die Sammlung der Diakonie soll die Arbeit für wohnungslose Menschen unterstützen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch November 2019: *Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Hiob 19,25*

03. Nov.		20. Sonntag nach Trinitatis	
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst	Vikar M. Müller, Ktrn. M. Vorwegk
Schönefeld	17:00	Abendmahlsgottesdienst	Vikar M. Müller Pfr. K. Taut

Friedensdekade vom 10. - 20. November Mo. - Fr. 18:00 Friedensgebete in Mockau

10. Nov.		Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst zum Beginn der Friedensdekade	Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk

17. Nov.		Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst <i>Dipl. theol. C. Gramm, Ktr. M. Johanning</i> <i>(mit Gospelchor Little Light of L.E.)</i> mit Kirchencafé ab 9:30	

20. Nov.		Buß- und Betttag	
Mockau	<u>15:00</u>	Predigtgottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade	Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto

24. Nov.		Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk
Thekla	17:00	Kantatengottesdienst <i>(Seite 12)</i>	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto
Schönefeld	15:00	Andacht in der Friedhofskapelle mit Totengedenken <i>(mit Bläserkreis)</i>	Pfr. K. Taut Ktrn. Vorwerk

01. Dez.		1. Advent	
Mockau	07:00	Adventsmette mit anschl. gemeinsamen Adventsfrühstück	Ktr. Otto
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto
Thekla	16:00	Adventsmusik <i>(siehe Seite 12)</i>	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. Vorwerk
Schönefeld	18:00	Band „Weltkind“ spielt zum Abschluss des Adventsmarktes <i>(Seite 12)</i>	

07. Dez.		Sonnabend	
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.	Ktr. M. Johanning, Dipl. theol. C. Gramm

08. Dez.		2. Advent	
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst	Gem.-päd. C. Gramm, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk
Mockau	17:00	Gospelkonzert zum Advent mit Little Light of L.E.	Ktr. M. Johanning, Dipl. theol. C. Gramm

Es geht wieder los – Unsere Krippenspielpromen beginnen

Alle Krippenspielpromen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen, an unseren diesjährigen Krippenspielpromen teilzunehmen. Nach den Herbstferien geht es (endlich) wieder los. In **Schönefeld** treffen wir uns ab 29.10. immer **mittwochs um 16.30 Uhr** im Pfarrhaus. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren können gerne daran teilnehmen, auch wenn sie sonst nicht zur Christenlehre oder in den Chor kommen. Ansprechpartner ist Norbert Rentsch. Alle Kinder, die im Mockau beim Krippenspiel mitmachen, treffen sich ab 29.10. mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51. Ansprechpartnerin ist hier Manuela Vorwergk.



Ich geh mit meiner Laterne

In Schönefeld ist es schon eine lieb gewonnene Tradition, unser ökumenisches Martinsfest. Wie im vergangenen Jahr wollen wir um 16.30 Uhr in der Schönefelder Gedächtniskirche zusammenkommen und nach einer Andacht gemeinsam mit dem Martin auf dem Pferd und strahlenden Laternen zum Gelände des CVJMs laufen. Dort wollen wir unsere Martinshörnchen teilen. Auch in Thekla findet bereits zum fünften Mal das Martinsfest statt. Treff ist um 16.30 Uhr an der Kirche Thekla. Von dort geht der Laternenzug zum Pfarrhaus Thekla, um auch hier bei einem Lagerfeuer Martinshörnchen zu teilen.

Adventskranzbinden im Pfarrhaus Schönefeld

Gemeinsam kreativ – Kinder mit Eltern

Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch in diesem Jahr wieder mit allen Kindern und deren Eltern ein Adventskranzbasteln veranstalten. Dieses findet statt am Freitag, **29.11.2019 um 16 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld**. Wir wollen an diesem Nachmittag bei Kaffee, Saft und Gebäck eigene Adventskränze herstellen. Wer hat, bitte folgende Materialien mitbringen: Tannengrün, Gartenschere, Seitenschneider, Bindedraht (evtl. Kerzenhalter vom letzten Jahr). Für Materialien wie z.B. Kranzrohling, Kerzen, etc. erheben wir einen Kostenbeitrag von 5.- €. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung entweder in den Gemeindebüros oder direkt bei mir.

Conni Gramm

Adventsmarkt am Schloss Schönefeld

Auch in diesem Jahr findet am ersten Advent nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Gedächtniskirche wieder der Adventsmarkt am Schloss statt. An diesem beteiligen wir uns –wie in den vergangenen Jahren auch- zusammen mit dem CVJM und der kath. Kirche mit einem ökumenischen Stand. Wir wollen wieder selbstgemachte Marmelade für einen guten Zweck verkaufen und mit den Leuten ins Gespräch kommen. Für den Stand am ersten Advent (01.12., ab 11 Uhr) brauchen wir noch viele helfende Hände, die uns unterstützen. Vorbereitete Listen werden wir in der Kirche und im Pfarrhaus auslegen. Bitte tragen Sie sich für eine Zeitpanne dort ein und unterstützen Sie uns. Selbstgemachte Marmelade kann zu den Bürozeiten bei Frau Ritter abgegeben werden.

Die Reihe der **Geistliche Abendmusiken** wird, wir bereits im letzten Gemein-
debrief angekündigt, bis Ende November weitergeführt:

Sonntag, 27. Oktober 2019 18.00 Uhr, Bergkirche Hohen Thekla

Geistliche Abendmusik

mit barocker Kammermusik von Bach, Leclair u. a.

Ulrike Wolf (Traversflöte), Miyoko Ito (Gambe), Christian Otto (Cembalo)

Sonntag, 24. November 2019, bereits 17.00 Uhr (!), Bergkirche Hohen Thekla

Kantatengottesdienst zum Abschluss der diesjährigen Abendmusikreihe

Joh. Sebastian Bach, Kreuzstabkantate u. a.

Prof. A. Sommerfeld (Bass), R. Riedel und Instrumentalisten,

KleineKantorei, C. Otto

Sonntag, 01. Dezember 2019, 16.00 Uhr Bergkirche Hohen Thekla

Adventsmusik

mit Instrumentalkreis, Bläserkreis, Spatzen, Kurrende und Kinderflötenkreis

Leitung: Manuela Vorwergk

Sonntag, 01. Dezember 2019, 18.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Musik zum Abschluss des Adventsmarktes

mit der Band „Weltkind“

Bei allen diesen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, es wird jedoch eine Kollekte erbeten.

Pyramidensingen 2019

Anlässlich des diesjährigen Tages des offenen Denkmals fand unser inzwischen zweites „Pyramidensingen“ statt. Unter freiem Himmel und bei freundlichem Sonnenschein musizierten alle Gruppen unserer Gemeinde von groß bis klein. Zur Kaffeepause gab es von den Chorsängern selbst Gebackenes und nach der Abendmusik stand frisch gekochte, köstliche Suppe im Kessel auf offenem Feuer bereit. Vielen Dank dafür, besonders auch Simone Hausmann, die unermüdlich und im Hintergrund zum Gelingen unseres Festes beitrug.

Christian Otto



Unter dem Motto „Gemeinsam musizieren“, lockten die musikalischen Gruppen der Matthäuskirchengemeinde zahlreiche Besucher und nahmen sie mit auf eine musikalische Reise quer durch die Stile der Musik. Den Auftakt machte der Gospelchor, der unter der Leitung des Kirchenmusikstudenten Marco Johanning die Zuhörenden in die moderne Welt der christlichen Musik entführte. Auch die kleinen und großen Flötistinnen und Flötisten spielten unter der Leitung von Kantorin Manuela Vorwergk auf. Besonders die Kleinen verblüfften die Zuhörer, was sie seit Beginn des Schuljahres schon gelernt haben.



Die Gemeindegantorei brachte ein buntes Repertoire an mehrstimmigen Liedern auf die Bühne, die den einen oder anderen zum rhythmischen Mitwippen brachten. „Jetzt fahrn wir übrn See, übrn See...“,

war eines der gemeinsamen Volkslieder, die durch Christian Otto am E-Piano begleitet wurden, und die für das ein oder andere Schmunzeln auf dem Gesicht gesorgt haben. Gestärkt durch die riesige Auswahl an Kuchen und Torten, spielten die Posaunen nach einer kurzen Pause ein buntes Programm. Ein Höhepunkt und in vieler Munde war die Kleinkantorei, die mit ihrer geistlichen Abendmusik den Abschluss eines gelungen musikalischen Nachmittags bildete.

Sabrina Weber

Jeder Euro zählt doppelt

das gilt seit Mai für den Förderverein unserer Gemeinde, denn wie bereits berichtet, verdoppelt die Landeskirche jeden Euro, den wir über Spenden für die Anstellung von hauptamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst - in unserem Fall vor allem für die Anstellung von Kantoren investieren. Nun können wir die frohe Botschaft überbringen, dass unser Antrag positiv beschieden wurde - leider wegen zu hoher Nachfrage nicht in der erhofften Maximalhöhe von 10.000 Euro, sondern in der Höhe von 6.000 Euro. Das entmutigt uns jedoch nicht, denn auch die zusätzlichen 6.000 Euro helfen, um die neuen Herausforderungen der gewachsenen Anteile an Kirchenmusikanstellungen, die die Matthäuskirchgemeinde selbst tragen muss, zu stemmen und unser Spendenziel bis Ende 2020 bleiben mindestens 10.000 Euro. Der aktuelle Spendenstand seit Mai 2019 beträgt 3058,50 Euro, der Dank an die Spenderinnen und Spender ist verbunden mit der herzlichen Bitte, weiter oder neu unser Anliegen zu unterstützen, die Kirchenmusik weiterhin so vielfältig und hochwertig in unserer Gemeinde zu erhalten durch Spenden einmalig oder immer wieder - besonders helfen uns die Mitgliedsbeiträge, da sie uns Planungssicherheit geben. Diese zählen selbstverständlich auch als Spenden und deshalb besonders die Einladung: werden Sie Mitglied im Förderverein der Matthäuskirchgemeinde - jede/r ist willkommen!
Infos unter: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de/foerderverein



Schlauer Mittwoch im Oktober

Am 16.10. 18:30 im Pfarrhaus Schönefeld: KZ Thekla und andere Zwangslager in Leipzig Nordost. Unsere Idee dabei ist, dass wir das Nebeneinander von alltäglichem Leben und kaum erträglichem Leid in Leipzig Nordost anzuschauen versuchen. Als Referentin hat uns Frau Jelena Rother zugesagt. Wir wollen nach dem Vortrag Raum für Rückfragen und Diskussion geben.

“Amerika verstehen”

Der Gesprächskreis Schönefeld lädt zu dem Themenabend „Amerika verstehen“ für Mittwoch, den **23. Oktober 2019, 19 Uhr** in das **Pfarrhaus Schönefeld** ein. Wir freuen uns, zu diesem offenen Gesprächsabend „The Reverend Dr. Robert G. Moore, Reformation Ambassador“ begrüßen zu können, der als Vertreter der evangelischen Lutherischen Kirche der USA zurzeit in Leipzig tätig ist.

Adventsmusik in Thekla

Am 1. Sonntag im Advent, dem 1. Dezember findet um 16:00 Uhr eine Adventsmusik in der Theklaer Kirche statt. Es singen und musizieren die Kinder der Kurrenden und des Flötenkreises sowie Bläserkreis und Instrumentalensemble. Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt der Kirchenmusik in unserer Gemeinde zugute. Herzliche Einladung!

Musik zum Ausklang des Adventsmarktes

Am 1. Advent spielt um 18:00 Uhr in der Gedächtniskirche Schönefeld die Band „Weltkind“. Sie entstand 2015 als kreatives Austauschprojekt zwischen verschiedenen Ensembles mit dem Anliegen, Texte deutscher Lyriker wie Friedrich Hölderlin, Heinrich Heine, Christian Morgenstern oder Else Lasker-Schüler zu vertonen. Selbstkomponierte Stücke zwischen Rock/Pop/Folk und Adventslieder laden zum Ausklingen des Adventsmarktes und zum Besinnen ein. Eintritt frei, Kollekte für die Unkosten erbeten.

Seniorenadventsfeier

Mit zünftiger Musik und Liedern werden wir den Advent einläuten. Stollen und Geschichten und hoffentlich viel Plaudern sollen ihren Platz bekommen. Bitte reservieren Sie sich den Dienstag nach dem 1. Advent, am 03. Dezember, 14:30 Uhr in Mockau für die Adventsfeier. Wenn möglich, melden Sie sich bitte in der Woche vorher telefonisch bei Frau Ritter 6014081 an.

„Weihnachten im Schuhkarton“ 2019!

Ihre Päckchenspende für „Weihnachten im Schuhkarton“ bewirkt mehr als einen Glücksmoment: Sie geben Kindern die Chance, die Weihnachtsbotschaft für sich zu entdecken und echte Liebe kennenzulernen. Infomaterial zur Aktion und mögliche Inhalte der Päckchen gibt's in den Gemeindebüros und unter www.geschenke-der-hoffnung.org. Geben Sie die Geschenke bis spätestens 15. November in unseren Gemeindebüros ab.



Zum Gemeindehaus der Kirchgemeinde Schönefeld (Teil 1).

Das Gebäude Ossietzkystraße 22, derzeit Domizil des Bürgervereines Schönefeld, war vorher lange Zeit das Gemeindehaus der Kirchgemeinde Schönefeld, und lange vorher war es die Heimstatt der ältesten Vorschuleinrichtung Schönefelds.

Im Juni 1872 hatte Ludwig Rothe, Diakon der Parochie Schönefeld, Kassierer des von Pfarrer Magister Gottfried Friedrich Volbeding gegründeten Vereins „zur Rath und That“ und Vorsitzender des Ortsvereines, sich an die Öffentlichkeit gewandt:

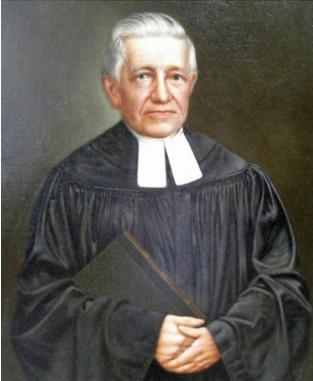
„Die meisten unserer Einwohner sind Arbeiter, welche den ganzen Tag bei ihrer Beschäftigung und zum größten Theil außerhalb des Hauses sind. Will die Mutter bei den Kindern daheimbleiben, so versäumt sie ihre lohnende Arbeit und die natürliche Folge in drückender Armut. Will sie dagegen ihrer Arbeit nachgehen, so sind die Kinder ohne Aufsicht und Pflege. Die größten derselben bringen wenigstens zum Theil ihrer Zeit in der Schule zu; allein die kleinen von 2 bis 6 Jahren sind meist recht schlimm dran. Entweder sie werden Stunden lang eingeschlossen und dabei langweilen sie sich so, dass sie allerlei Unrechtes beginnen, oder sie treiben sich auf der Straße umher, wo sie allerlei Unarten erlernen, womit sie die Aeltern ärgern und allen Erwachsenen Anstoß geben. Da diese Notumstände immer mehr und mehr überhandnehmen, so hat der Armenverein einstimmig beschlossen, eine Kleinkinder-Bewahranstalt zu gründen.“

Die Kirchenpatronin, Clara Hedwig Baronesse von Eberstein, bewilligte zur Begründung der Anstalt 1000 Taler und gab damit die Größenordnung vor, in der die Beiträge von den anderen Begüterten des Kirchspieles erwartet wurden. Erwartungsgemäß folgten Frau verw. Mende geb. Thieriot mit 500 Talern, Herr Prof. Frege aus Abtnaundorf mit 500 Talern, Frau Schlick mit 200 Talern, Herr Mayer-Frege aus Abtnaundorf mit 100 Talern und andere. Livia Frege, die Freundin von Clara Schumann, war nicht nur künstlerisch aktiv, sondern auch sozial für Abtnaundorf und das ganze Kirchspiel Schönefeld. Die Eröffnung der Kleinkinderbewahranstalt wurde möglich, weil Herr Prof. Frege ein ihm gehörendes Gut mitten in Schönefeld zur Verfügung stellte. Garten und Spielplatz waren vorhanden, im Haus waren nur geringe Umbauten nötig.

Am 2. Februar 1873 nahm die Anstalt ihre Arbeit auf. Eine „entsprechend gründlich geschulte und tüchtig ausgebildete Diakonissin“ betreute mit Hilfe einer „Beifrau“ eine große Anzahl Kinder. Die Anstalt war offen für alle Kinder aus dem Kirchspiel Schönefeld, die älter als zwei Jahre waren und noch nicht zur Schule gehen mussten. Die Öffnungszeiten waren werktags von 7 Uhr bis 19 Uhr (sonnabends 2 Stunden weniger).

Eine warme Mittagsmahlzeit wurde angeboten; Frühstück und Vesperbrot mussten die Kinder selbst mitbringen. Für Kinder aus Abtnaundorf war der Anmarschweg zumutbar, so wie auch der weite Weg zur Schule und zur Kirche üblich waren. Weil der Diakonisse ein Jahresurlaub von zwei Wochen zustand, musste für diese Zeit die Anstalt geschlossen bleiben. Die Anzahl der Kinder, die aufgenommen werden konnten, war durch die vorhandenen Räumlichkeiten begrenzt, reichlich 60 Kinder (manchmal auch fast 80). Die Kosten von 5 Neugroschen pro Woche waren für die Eltern wahrscheinlich erschwinglich. Eine geringe Anzahl von Freistellen wurde durch Spenden finanziert.

Geschichte und Geschichten



Diakon Ludwig Rothe



Baronesse von Eberstein



Livia Frege



Die Kleinkinder – Bewahranstalt 1895. 65 Mädchen und Jungen in Alltagskleidung, manche barfuß, mit ihrem Spielzeug (Trommel, Bollerwagen, Schaukelpferd), dazu eine ältere Diakonisse (in Tracht) mit zwei jungen Hefle-innen. Das Gebäude hinter dem Bretterzaun ist die heutige Ossietzkystraße 20

Fortsetzung folgt!

Gottfried Richter, Archivgruppe

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, H. Ritter, C. Gramm
Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

zukünftige Schwestern stellen sich vor

Einen herzlichen Gruß heute aus der **Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch**.



„Wir“ als Kirchgemeinde sind (auch) noch nicht alt. Am 1. Januar 2012 haben wir uns zusammengeschlossen und das – so wie die Matthäuskirchgemeinde – freiwillig.

Unsere Kirchgemeinde verbindet Orte über Grenzen hinweg: Wiederitzsch gehört als Stadtteil zu Leipzig. Podelwitz und Rackwitz liegen in Richtung Norden hinter der Stadtgrenze und gehören als Ortsteile zur Kommune Rackwitz. Auch Zschölkau und Hohenossig gehören zu unserer Kirchgemeinde. Diese wiederum sind Ortsteile von Krostitz. Andere Ortsteile von Rackwitz und Krostitz liegen schon in der Nachbarlandeskirche. Das klingt beim ersten Lesen wahrscheinlich schwierig. Das Gute ist, wir haben „nur“ zwei Kirchen, beide mit romanischen Ursprüngen. Eine Kirche steht in Wiederitzsch, etwas klein, im Stadtbild kaum zu erkennen. Aber sie birgt einige kleinere und größere Schätze: einen Schnitzaltar von Daniel Gruber aus dem Jahr 1695 und die Heinrichsglocke, eine der ältesten Glocken Sachsens. Die Heizung funktioniert so, dass es auch im Winter gemütlich sein kann. Die andere Kirche gehört zu Podelwitz. Dort bleibt der Glaube im Winter besonders „frisch“ und wir werden wohl mal Woldecken-Gottesdienste einführen, wenn wir nicht in den Gemeinderaum ausweichen. Der spitze Turm dieser Kirche ist weit zu sehen: wie eine Nadel, die Himmel und Erde zusammen nähen möchte. Diese Kirche ist bekannt durch ihre besondere Ausstattung. Im nächsten Jahr feiern wir, dass der Podelwitzer Altar vor 500 Jahren in dieser Kirche aufgestellt wurde. Das dreifach wandelbare große Altar-„Bilderbuch“, kunstvoll und wertvoll, wurde von Stefan Hermsdorf gestaltet. Er ist der letzte Altar dieses Künstlers, der noch am ursprünglichen Ort steht und vollständig erhalten blieb. Für dieses wunderbare Glaubenszeugnis sind wir sehr dankbar. Wir haben vier Friedhofsflächen, leider keinen Kindergarten, dafür zwei Pfarrhäuser jeweils mit Wiese und kleinem „Wald“. Gottesdienste feiern wir jeden Sonntag (in der Regel) in beiden Kirchen 9 Uhr und 10.30 Uhr. Ein Jahr lang müssen die Leute, die in Podelwitz in den Gottesdienst gehen wollen, zeitiger aufstehen, im nächsten Jahr die Leute, die in Wiederitzsch zum Gottesdienst kommen möchten. Die meisten der Gruppen und Kreisen unserer Kirchgemeinde laden Kinder ein. Aber auch zwei Seniorengruppen gibt es, einen Hauskreis und einen Bibelkreis. Kirchenmusik geschieht bei uns nur ehrenamtlich. Aber was heißt „nur“? Es gibt einen Chor, der an vielen Sonntagen im Gottesdienst singt. Wir haben Gemeindeglieder, die ehrenamtlich Musik beitragen und fünf Orgelspielerinnen und Orgelspieler, die sich abwechseln.



Und wie schon die Eutritzscher im Juni/Juli geschrieben haben: Kommen Sie doch mal zu uns und schauen oder hören, z.B. zu einem Gottesdienst oder einem Konzert.

Herzlich grüßt Ihre Kirchgemeinde Podelwitz-Wiederitzsch Dorothea Arndt

Getauft wurden:

Hermine Paula Binner
Lina Tilda Lindner
Jonas Arras
Sarah Salome Berger



Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jesaja 61, 10a

Getraut wurden:

Franziska Unger geb. Simon und Marcus Unger
Josefin Radig geb. Busch und Patrick Radig
Sophia Wulff-Woesten und Ernst Moritz Haairg
Ute Weisheit geb. Hahn und Michael Weisheit



Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16

Christlich bestattet wurden:



Christa-Hannelore Schur, 92 Jahre
Joachim Völker, 73 Jahre

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Psalms 34, 19

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!

Gartenbau Lehmann

- ☐ Trauerfloristik
- ☐ Grabgestaltung
- ☐ Grabpflege
- ☐ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Gohlis 0341/9 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönfeld 0341/2 33 35 96

E-Mail:
 info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
 www.gartenbau-lehmann.de

DAUER ERBES PFLEGE

SLG LOHMANN

Sächsische Lebensmittelgroßhandlung
 Kraftwagenfuhrbetrieb und Gastrologie

Teichauer Straße 115
 04349 Leipzig/Thale in Sachsen

☐ 0341 / 9 21 27 52 ☐ 0341 / 9 21 45 49
 ☐ 0172 / 3 61 77 94

Der Groß- und Einzelhändler an der Theklaer Kirche.
 Spezialhandel sächsischer Familienbrauereien und Likörfabriken.

➤ Erstklassige Falltüre zu günstigen Preisen
 Alle sächsische und böhmische Erzgebirgsartikel

Verleih von Stagenitoren, Gläsern, Ausschanktechnik
 Transporte - Internationale Spedition - Lieferservice

Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz Bernd Othmer	Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176/86 82 95 74 Email: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341/ 24 74 22 24 Email: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - - - - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - - - - -

Pfarramt: Heidrun Ritter	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56 Email: info@kirche-leipzig-nordost.de Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39,: donnerstags 13:00-17:00, Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 13:00-17:00,
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: -NEU! Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	--

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 24. November 2019.